

Arbeitskalender = Calendrier du travail

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **9 (1933-1934)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Komb. Felddienstübung 12./13. Mai 1934

Das R.F.D., als neue Grundlage des eidgenössischen Wettkampfes, läßt vor den Augen des Übungsleiters Manöver im kleinsten Rahmen entstehen. Erst dort, wo Partei gegen Partei steht und das Bild der Felddienstübung für Führer, Unterführer und Mannschaft der Wirklichkeit nahekommt, ist der Wert der neuen Wettkampfform ein vollständiger. Im « Manöver » auf Gegenseitigkeit mit formierten Zügen und Gruppen und einem wachsamem Feind zeigt sich das in engem Rahmen Gelernte und kommen die Fehler ans Tageslicht, die es in weitem, im kleinern Vereinsverbande durchzuführenden Übungen auszumergen gilt.

Von dieser Überzeugung geleitet, stimmte die Hauptversammlung des U.O.V. St. Gallen einem Vorschlage des Übungsleiters zu und nahm die Vorarbeiten für eine erste kombinierte Felddienstübung an die Hand. Die Leitung der Übung wurde den Herren Hptm. Mezger, Kdt. Rdf.-Kp. 6, und Oberlt. Scheitlin, Adj. Füs.-Bat. 78, übertragen, die die Übung bis in jede Einzelheit hinein vorbereiteten.

Von den teilnehmenden Truppen bildeten die U.O.V. St. Gallen, Goßau und Untertoggenburg mit einer Patr. Rdf. unter dem Kommando von Herrn Hptm. Wick, Kdt. I/81, die blaue, infanteristische Partei; die Kavallerievereine St. Gallen, Goßau, Wil und die Sektion St. Gallen des Verbandes Schweiz. Mil.-Rdf. unter dem Kommando von Herrn Hptm. Böniger, Rdf.-Kp. 6, das rote, bewegliche Detachement. Total arbeiteten 170 Of., Uof. und Sold. Am 12. 5. 34 18.00 sammelten sich die Parteien zur Befehlsausgabe, der in Goßau ein letzter Rapport der Übungsleitung mit den Parteikdten. und Schiedsrichtern vorausgegangen war.

Beim Bahnhof Uzwil, dem Sammelpunkt der blauen Partei, entbot der Stabchef der 6. Div., Herr Major i. Gst. K. Kobelt, in markanten Worten Gruß und Dank des Herrn Div.-Kdt., der sich stets rege für die außerdienstliche Tätigkeit interessiert.

Hernach begann die Arbeit. Sie fußte auf einer breiten allgemeinen Lage, die das Verständnis für die Übung vertiefte. Die Schweiz hatte ein Durchmarschbegehren durch die Nordostschweiz, das Deutschland gestellt, abgewiesen, worauf Deutschland (Rot) den schweizerischen (blauen) Grenzschutz angegriffen und auf die Linie Murg-Bettwiesen-Greutensberg-Thur bis Bischofszell-Sitter bis Häggenschwil-Arbon zurückgetrieben hatte. Die Geb.I.Br. 18 kam, durch zerstörte Bahnanlagen verspätet, am 12. 5. 16.00 mit dem verst. Geb.I.R. 35 in den Raum Oberuzwil-Jonschwil-Unterbazenheid. Dort erhielt der Kdt. den Befehl zu nächtigen, die Thurlinie von Laupen bis Thurhof zu sichern und aufzuklären Richtung Buhwil-Neukirch-Heiligkreuz.

Am gleichen Nachmittag trat bei Rot die verst. Kav.Br. 2 in der Gegend von Sulgen-Kradolf ein. Sie erhielt den Auftrag, im Thurbogen zwischen Hosenruck und Halden an der Thur die Kommunikationen zu sperren und aufzuklären ins untere Toggenburg, speziell gegen Henau und Uzwil. Blau (es wurden gespielt K.P.Bat. 76, I/76 und zugeteilte Spezialtrp.) sicherte die Thurübergänge bei Laupen, Sonntal, Thurhof und die Glattübergänge bei Buchental und der neuen Autobridge durch Feldwachen. Stehende Patr. hatten auf der Höhe von Glattbrugg-Hub-Laupen den anrückenden Feind durch Signalaraketen rückwärts zu melden, während eine Kette von Patr. in den Thurbogen hinein aufklärte. In Niederuzwil nistete sich der K.P. ein, wo die eingehenden Meldungen ins Nachrichtenjournal eingetragen und die Befehle geboren wurden, derweil Feldweibels und Fouriere sich um die Rekognoszierung von Unterkunft und Vpf. mühten. Weiter hinten waren die Artilleristen auf eine Bttr.Stellung aus und die Schwarzbekragten erkundeten eifrig Gefechtsdrahtlinien und Signalverbindungen.

Rot bezog als selbständiges Det. « Leutenegg » mit Kav. und Rdf. seine Stellung bei Leutenegg-Gabris und versuchte, über die gesperrten Thurübergänge den Feind zu erkunden. Wo man schaute, wurde eifrig gearbeitet. Blau stieß mit Erfolg bis Neukirch vor, während die roten Patr., die den Thur-

übergängen nicht auszuweichen vermochten, den schwierigeren Teil erwählt und zugebacht erhalten hatten. Ihnen gelang es nicht, über die Thur vorzustößen. 22.00 zogen sich die Vereine friedensmäßig zurück und bald war über der von der Küchenmannschaft zubereiteten Vpf. die Geselligkeit im Schwange, die anhielt, bis gestrenge Befehle zur Ruhe und zum Schlafen riefen.

Sonntag 7.00 versammelten sich nach dem Gottesdienst die Parteien wieder. Blau hatte auf seinem rechten Flügel bei Tagesanbruch überraschend angegriffen und den Feind weit hinter Thur und Sitter zurückgetrieben. Die Geb.I.Br. 18 erhielt den Auftrag, den Thurbogen vom Feind zu säubern. Eine lebhaft Aufklärung voraus, marschierte das Bat. 76 mit der 1. Kp. als Vht. über Glattbrugg-Lenggenwil gegen den Feind. Von seinen Patr. wußte Blau, daß die Höhen von Leutenegg und Gabris stark besetzt seien. So ging es nach raschem Aufstieg zum Angriff gegen die gut erkundete rote Stellung über, die das Det. bis 10.30 zu halten hatte. Dann lösten sich Kav. und Rdf. von Blau los und gingen in hinhaltendem Gef. zurück, die blaue Verfolgung aus den Aufnahmestellungen heraus immer wieder bremsend. Hinten waren wiederum Feldweibel und Fouriere und die Angehörigen der Spezialtruppen eifrig an der Lösung der ihnen auf den Leib geschriebenen Aufgaben.

12.00 wurde die Übung abgebrochen. Von der Anhöhe bei Gabris überschauten die versammelten Teilnehmer das im Frühlingsschmuck prangende Übungsgelände. Herr Hptm. Mezger gab in kurzen Worten eine treffliche Kritik der Arbeit, der er den Dank an alle Mitwirkenden anschoß. Korp. Mock, als Präs. des U.O.V. St. Gallen, stattete hernach den Offizieren der Übungsleitung und des Schiedsrichterdienstes den Dank aller Teilnehmer für die große Vorbereitungsarbeit und die gediegene Durchführung ab. Seine militärisch kurze Ansprache klang aus im Wunsche und in der Hoffnung, es möchte wieder einmal eine solche hochbefriedigende Übung durchgeführt werden.

Inzwischen war in Zuckenriet der Küchenchef mit seinen Gehilfen tätig gewesen. Unter freiem Himmel saßen Freund und Feind über der dampfenden Soldatensuppe, die ein feines Gulasch erwarten ließ. Gestärkt marschierten dann die vereinigten Uof.vereine mit wehenden Fahnen unter Führung eines schneidigen Kav.fouriers hoch zu Pferd nach Uzwil, von wo nach einer kurzen Stunde der Geselligkeit die Vereine ihren Penaten zustrebten.

Unter den Uof.vereinen und den Uof. bei Rot wurde ein Wettbewerb im Melden durchgeführt. Die Schiedsrichter prüften jede einzelne Meldung auf Ausführung (feldmäßig!) und Brauchbarkeit und kamen zu folgendem Resultat:

Uof.vereine (Max.note 10): Vorzügliche Leistungen (9½ und 9% Pte.): Feldw. Niederer, Sig.Sold. M. Ernst, Pi. W. Ernst (U.O.V. St. Gallen); Korp. Epper (U.O.V. Goßau); Wm. Lippuner (U.O.V. Untertoggenburg).

Sehr gute Leistungen (8% und 9%): Feldw. Weber, Wm. Würigler, Korp. Mock, Gefr. Würigler, Rdf. Keller (U.O.V. St. Gallen); Fourier Furer, Fourier Pfister, Feldw. Schütz, Wm. Rüegg (U.O.V. Goßau); Wm. Jenzer, Wm. Thalmann, Korp. Brunner (U.O.V. Untertoggenburg).

Die besten Resultate bei Rot erzielten: Kav.Feldw. Ruf, Kav.Fourier Stettler, Rdf.Fourier Haselbach, Rdf.-Wm. Suter. Sch.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Zürich U.O.V. 10. Juni: Füs.-, Lmg.- und Mg.-Kampfgroupenausbildung gemäß Spezialbefehl. — **13. Juni:** Kartenleserkurs. Siehe Anschlag am Stamm. — **17. Juni:** 1. Felddienstübung. — **Ende Juni:** Beginn des Handgranaten-Trainings. Gewehr-, Pistolen-, Fecht- und Spielsektionen arbeiten gemäß Spezialprogramm.

Zürichsee rechtes Ufer. Jeden Samstagabend von 18 bis 20 Uhr Handgranatenwerfen in der Rohrhaube in Männedorf. — Anfangs Juli an einem Sonntagnachmittag Rendezvous bei Kamerad Tritten in Toggwil, und zwar erwarten wir an diesen gemüthlichen Anlasse nicht nur alle Kameraden, sondern auch ihre Frauen und Kinder.

Morgen eine Käsesneise!

das ist nicht nur eine gute Idee -
das ist eine nationale

TAT

Schweiz. Milchkommission - Jäggi & Wüthrich